

Qoti Bremen tiad) SPotpätöebe tut& In« SeufeUmoor

2)ie ötabt Bremen, in bereit Siathaus-SMler-
getoöben fdjalffatte 3Beingeifter loden unb
toifpern, ift fo rocht ein ^usgangspunft für eine
Serbftfai)rt ins Seufelsmoor, in bas roelt-
berühmte ipeibeborf 3Borpsroebe. (Bs ift nur ein
^agenfprung oon Bremen aus, ob man nun mit
bent 3öagenfährt, mit ber (Sifenbahn über Öfter-
holz-öd)ambe-i ober mit ber Kleinbahn, biß
im Bolfsutunb nur „3art Steiners" heißt

9Ingefd)miegt an bett SBegersberg,mitten tu ber
£amme--9tieberung liegt bie fdöne Kolonie, beren
Stauten befante Mnftlet unb 6d)tiffteHer in ber
ganzen SBelt berühmt gemacht haben. 3^mUchen
uralten Bauernhäufem unb fchiefen Sftoortaten
liegen bie mobernen Säuer ber SJtaler, 6d)rift-
fteuer unb Slunftgetoerbler, beren ilBerfe man in
ben ^unftfalons, ooit benen es an bie @ußenb
gibt, befichtigen unb faufen fann. Oben auf
bem tleinen griebljof, Gleich neben beut @orf-
tirdjlein uttb bem 6d)ull)aus, liegt Sßaula Sftober-
fohn-Beder, bie große beutfdje Malerin, begrab-
ben. (Bin tounberoolles @eniutal fdjmüdt ihr
(Srab.

6tiUe Birfentoege führen %n fattig grünen
Reiben, auf benett Sßeröe unb 9tiitber grafen.
Ueberall liegt Sorf zum Srodnen hochgeftapelt.
3ßafferlaufe unb Kanäle burd)ziehcit bas Lanb,
auf betten bie Sftoorbauern auf ihren fd)tocren,
fegelbefpannteit Zähnen ben Sorf in bie 6tabt
fahren. Bon Stieöerfachfenftein aus fieht man
rneit über bie ^Döfer unb getouitöeiten Gaffer«
toege. Lienen futnncit, @o(lgrasföcfd)en flattern
im 2£inb, unb bas 3ftoor liegt toie ein leuchten-
ber buntelbrauner Seppich. 3tt ber ocrräud)erteit
Siele ber urgemütlichen (öafthäufem trifft man
abenös bie ^Ueingeffeneit, bie unter riefigen
Schinten, ausgetopften feltenen 9Saff eroögelt unb
Valien, bie uralte 3nfd)riften tragen, von ber

3eit erzählen, als bie äunftleriolonte nodj ein
Heines 5tfd)er- unb Seibebof mar unb ber
fönigtiche SRoorfommiffarius ginborff 5j_c erften
(öräben zog, bie erften SBege anlegte unb bie
erften 9)ienfd)en anrebelte. @ort trifft man aud)
ben (Erbauer bes originellen SBorpstoeber Slünft«
lerheints, bas überall nur bie „ftäfeglobe" heißt.
(Süt «paus, befeit <Brimbfäde) mit einem 3)urch-
meffer oon 10 SJtetem treisrunb unb bas toic
eine (öocfe ganz ^{QU}s Solz gebaut ift. SBett man
nad) einer üBaltoanöerung plöglid) baor fteht,
glaubt matt znnäcft an einen 6d)erz- @och im
3nnern ber ^äfeglobe, bas einfad) genial auf-
geteilt ift, fann man nur nod) begeifterte Be-
roottberuigrufe ausstoßett. 12 Stäume mit 30
ffenfterit uttb 2 Sürett finb in bent feifantett
^Runbläfig untergebracht, bie alle mit unenölid)er
tünftlerfd)er Liebe unb 6orgfalt cingericft)et
finb. Stunb um bett offenen ftantin, ber an ben
(Seiten (Einbuchtungen für bie ^äffefanne, bie
(Sroggläfer, bie Sßeter unb für falte Jüße
hat, gibt es eine Jyülle ooit S'oftbarfeiten.

Stirgeitboo ift ber Jperbt farbiger als im
SJtoor. 2)ie Bäume fd)illern fo bunt wie Sitefeh-
träufe. (Sberfd)ett, Brombeeren uttb Hagebutten
leuchten neben ben toinbzerfetjten Birten. S>c
Bauergärten glühen iit allen garben, unb ber
fpintmel ift toie ein blaues S'uter mit toeißett
(Segeln. Staats aber hängen bie Stebel über beut
Seufelsmoor, auf bent man unter fadjoerftänbiger
Rührung bie romantifd)ften fahrten unter-
nehmen fattn, burd) bie 6eerofenteid)e am ffuß
bes 3Bet)erbergs, zu fchrimmenbeit ODaftäufem
uttb SOaffermüblen, ben legten alten ättoorbütten
uttb oerfuitfenen Kälbern, Unheimlich, toenit bas
SRoor plößlid) brennt uttb irrlied)ert, bann be-
greift matt, toarum es Seufelsmoor heißt.

Dagmar Oh1sen